

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Die Preise des Jahres 1908 [Allgemeines]

[urn:nbn:de:bsz:31-220981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220981)

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Neue Folge Band II.

Februar.

Jahrgang 1909.

**Inhalt:** 1. Sterblichkeits- und Krankheitsverhältnisse im Jahr 1908. — 2. Die Preise des Jahres 1908. — 3. Die zur reichsgesetzlichen Invalidenversicherung beitragenden Personen in Baden. — 4. Personen, welche am 12. Juni 1907 eine Invalidenrente bezogen haben. — 5. Die von Gemeindeparkassen im Jahr 1907 gewährten Tilgungsdarlehen. — 6. Der Aufwand für die Anlegung des neuen Grundbuchs und die Bezüge der Grundbuchhilfsbeamten im Großherzogtum Baden in den Jahren 1901—1908. — 7. Fahrnisversicherung — Badische Versicherungsgemeinschaft. — 8. Landesversicherungsanstalt Baden. — 9. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft. — 10. Die Witterungsverhältnisse im Februar 1909. — 11. Die Lage des Arbeitsmarkts im Februar 1909. — 12. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Februar 1909. — 13. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im Februar 1909. — 14. Die Einnahmen der badischen Eisenbahnen im Februar 1909.

## 1. Sterblichkeits- und Krankheitsverhältnisse im Jahr 1908.

Im Jahr 1908 starben im Großherzogtum 37 681 Personen, das sind 210 Personen weniger als im Jahr 1907. Außerdem sind 1717 totgeborene Kinder ins Sterberegister eingetragen worden. Von den 37 681 Gestorbenen waren 11 249 (d. s. 29,9 %) unter 1 Jahr, 3456 (d. s. 9,2 %) 1—15 Jahre alt.

Unter den Todesursachen standen an erster Stelle Verdauungsstörungen und Lungen- und Kehlkopfschwindsucht; ersterer Krankheit erlagen 4106, letzterer 3783 Personen. An Keuchhusten starben 469, an Influenza 419, an Rachendiphtherie 228, an Scharlach 213, an Masern 141, an Puerperalfieber 117, an Kehlkopfschwindsucht 109, an Typhus 74 und an Ruhr 2 Personen. Eine Vergleichung mit dem Jahr 1907 ergibt eine Zunahme der Sterbfälle bei Keuchhusten (133), Kehlkopfschwindsucht (88), Typhus (14), Puerperalfieber (12) und Rachendiphtherie (1), dagegen eine Abnahme derselben bei Masern (466), Verdauungsstörungen (209), Influenza (43) und Scharlach (13). Lungen- und Kehlkopfschwindsucht sowie Ruhr haben in beiden Jahren die gleiche Anzahl von Sterbfällen.

Auf die Gemeinden mit 4000 und mehr Einwohnern entfielen 13 835 Todesfälle gegenüber 13 914 im Jahr 1907 und 715 Totgeburten; von den Gestorbenen waren 4171 (d. s. 30,1 %) unter 1 Jahr und 1482 (d. s. 10,7 %) 1—15 Jahre alt.

An anzeigenpflichtigen Krankheiten erkrankten im Laufe des Jahres 1908: 9022 Personen gegenüber 9484 im Jahr 1907, und zwar 3984 an Scharlach, 2813 an Rachendiphtherie, 736 an Lungen- und Kehlkopfschwindsucht, 553 an Typhus, 503 an Kehlkopfschwindsucht, 432 an Puerperalfieber und 1 Person an Blattern. Gegenüber dem Jahr 1907 ergibt sich ein günstigerer Erkrankungsstand bei Scharlach um 684, bei Lungen- und Kehlkopfschwindsucht um 69, bei Puerperalfieber um 18 und bei Blattern um 11 Fälle, während sich derselbe bei Kehlkopfschwindsucht um 171, bei Typhus um 85 und bei Rachendiphtherie um 64 Fälle ungünstiger stellt.

Auf die Gemeinden mit 4000 und mehr Einwohnern entfielen insgesamt 4126 Erkrankungs-fälle gegenüber 4871 im Jahr 1907. Von den an erster Stelle stehenden Infektionskrankheiten Scharlach mit 1985 Fällen und Rachendiphtherie mit 1251 Fällen weist erstere gegenüber dem Jahr 1907 eine um 742 Fälle niederere, letztere eine um 43 Fälle höhere Erkrankungsanzahl auf. Des weiteren gelangten im Jahr 1908 in diesen Gemeinden 386 Erkrankungs-fälle von Lungen- und Kehlkopfschwindsucht, 252 von Typhus, 142 von Kehlkopfschwindsucht und 110 von Puerperalfieber zur Anzeige.

## 2. Die Preise des Jahres 1908.

In den nachstehenden Übersichten sind die Jahresdurchschnittspreise der wichtigeren Lebensmittel für 1908 nach den einzelnen Erhebungsorten zur Darstellung gebracht. Die Preise sind aus wöchentlichen Notierungen berechnet und gelten für Waren mittlerer Güte; im Vergleich mit den Vorjahren aus diesen Zusammenstellungen läßt sich die Entwicklung und Bewegung der Preise in ziemlich zuverlässiger Weise erkennen.

Im Jahr 1908 hat danach der Hochstand der Preise, wie er sich in den letzten Jahren wieder herausgebildet hat, im allgemeinen angehalten; jedoch scheint in der stetigen Aufwärtsbewegung, wie sie seit einigen Jahren zu beobachten ist, ein Stillstand eingetreten zu sein; die Tendenz der Preisbewegung ist für die hauptsächlichsten Arten von Lebensmitteln sogar eine rückgängige.

Im einzelnen ist dazu zu bemerken:

Die Getreidepreise zeigen im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Vorjahr eine abermalige Erhöhung bei den hauptsächlichsten Brotgetreidearten (Weizen, Spelz und Mischfrucht), sowie bei Gerste, während die Roggen- und Haferpreise einen Rückgang aufweisen, der aber nur bei Hafer (Futtergetreide) recht erheblich ist.

Am Schlusse des Jahres 1908 war jedoch bei allen Getreidearten der Preis niedriger als am Ende des Jahres 1907; es stellte sich der Monatsdurchschnittspreis für einen Doppelzentner

im Dezember	Weizen auf	Spelz auf	Roggen auf	Gerste auf	Hafer auf	Mischfrucht auf
1907	21,85 M	22,07 M	19,87 M	19,37 M	18,84 M	19,17 M
1908	21,26 "	20,83 "	17,42 "	17,76 "	16,70 "	18,20 "

Dieselbe Tendenz läßt sich bei einem Vergleich zwischen den Ernte- und Kalenderjahren erkennen; während die Preise des Kalenderjahres 1908 ausnahmslos bei allen Getreidearten niedriger sind als die des entsprechenden Erntejahres (1. November 1907 bis 31. Juli 1908), ist im Vorjahr die entgegengesetzte Erscheinung wahrzunehmen; die fallende Tendenz ist wohl nicht nur auf den Anfall der letzten Ernte zurückzuführen, die im ganzen Reichsgebiet wohl recht gut, im Süden aber, besonders in Baden und Württemberg eine sehr geringe war.

Die Raufutterarten (Stroh und Heu) lassen unter dem Einfluß der letzten Ernte, die für Futtergewächse sehr gut ausfiel, ebenfalls einen Preisrückgang erkennen, wenn auch die Jahresdurchschnittspreise des Heues gegenüber denen des Vorjahres noch um eine Kleinigkeit höher sind.

Im Jahresdurchschnitt zurückgegangen sind auch die Kartoffelpreise; auch ist der Dezemberpreis des Jahres 1908 niedriger als der von 1907, obwohl die letzte Ernte geringer war als die des Jahres 1907.

Die Fleischpreise im Ladenverkauf sind im Jahresdurchschnitt bei den meisten Fleischarten etwas zurückgegangen, nur Hammel- und Schweinefleisch haben den Stand des Vorjahres behauptet; der Rückgang ist aber nur geringfügig und wird voraussichtlich nicht von langer Dauer sein, denn die Dezemberpreise sind im Jahr 1908 bei Schweine- und Kalbfleisch höher als 1907, während von den andern Fleischarten nur Rindfleisch um 2 % niedriger ist als im Dezember 1907. Eine Verschiebung in den Preisen der einzelnen Fleischarten ist insofern eingetreten, als das Schweinefleisch neben dem Rindfleisch am billigsten war, jetzt teurer als Rindfleisch geworden ist infolge eines gewissen Mangels an Schlachtschweinen, wie er in dem erheblichen Rückgang an Schweineschlachtungen im letzten Vierteljahr zum Ausdruck kommt.

Mehl und Brot ist unter dem Einfluß der hohen Getreidepreise in allen Sorten teurer geworden; auch Erbsen, Grütze, Reis und Kaffee sind um ein Geringes im Preise gestiegen, nur Linsen sind etwas billiger geworden. Butter ist am Ende des Jahres nicht unerheblich höher im Preise als zu Anfang.

Die Brennmaterialien sind im Jahresdurchschnitt ausnahmslos wieder im Preise gestiegen; doch zeigen Forsten- und Fichtenbrennholz im Dezember 1908 niedrigere Preise als im gleichen Monat 1907. Die Zunahme der Kohlenpreise ist recht erheblich und viel stärker als die der Brennholzpreise. Gegenüber den Dezemberpreisen des Jahres 1907 sind die des Jahres 1908 aber etwas niedriger bei Anthrazit, Rußkohlen und Koks, dagegen höher bei Bricketts.

Nach der Jahreszeit waren die Getreidepreise durchgängig am höchsten im ersten Vierteljahr, Kartoffeln im Juli und August, Fleisch in den Sommermonaten, Butter im Herbst, Eier im Dezember und Januar, Kohlen am Anfang des Jahres.

Erhebliche Preisunterschiede bestehen vielfach zwischen den einzelnen Landesgegenden. So sind durchgängig die Getreide- und Kartoffelpreise im Schwarzwald erheblich, zum Teil um mehr als 10 % höher als in der See- und Donauengegend und im Bauland; selbst in den einzelnen Teilen der Rheinebene finden sich Unterschiede. Dagegen ist naturgemäß das Brennholz im Schwarzwald bedeutend billiger als am Bodensee und in der Rheinebene, während die Kohlen infolge der Transportkosten im Süden des Landes, besonders im südlichen Schwarzwald, bedeutend höher sind als im Norden.

Innerhalb des letzten Jahrzehnts sind fast alle Lebensmittel, vor allen Dingen die Getreidepreise, ganz bedeutend gestiegen, diese im Durchschnitt etwa um ein Drittel; billiger geworden ist nur Buchweizen, Kaffee und Erdöl.

Für die einzelnen Erhebungsgegenstände stellen sich im Durchschnitt der Erhebungsorte die Preise im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt:

Gegenstände.	Menge.	1908		1907		1908 teurer (+) oder billiger (-)		Preisburchschnitt für			
		1908	1907	1908	1907	1899/1908	1900/08	1890/99	1880/89	1870/79	
<b>Großhandelspreise.</b>											
Weizen . . . . .	100 kg	21,83	21,19	+ 0,64	18,53	18,65	18,60	20,72	24,60		
Speis (Kernen) . . . . .	"	21,40	20,78	+ 0,62	18,31	18,41	18,65	20,54	24,58		
Roggen . . . . .	"	18,54	18,83	- 0,09	15,79	15,86	15,33	16,36	17,74		
Gerste . . . . .	"	18,74	18,53	+ 0,21	16,39	16,41	15,72	15,84	17,73		
Hafer . . . . .	"	17,93	19,06	- 1,13	16,06	16,12	14,89	14,10	16,39		
Belschorn . . . . .	"	17,78	16,86	+ 0,92	15,02	15,22	12,92				
Milchfrucht . . . . .	"	18,60	18,54	+ 0,06	16,03	16,13	15,75				
Roggenstroh . . . . .	"	5,69	5,85	- 0,16	5,14	5,27	4,82	5,47	5,47		
Sonstiges Stroh . . . . .	"	4,64	4,73	- 0,09	4,10	4,21	3,92	4,35	4,43		
Wienheu . . . . .	"	6,83	6,70	+ 0,13	6,16	6,28	6,08	6,58	7,00		
Kartoffeln . . . . .	"	5,90	6,48	- 0,58	5,59	5,55	5,75	5,89	6,44		
<b>Kleinhandelspreise.</b>											
Weizenmehl Nr. 1 . . . . .	1 kg	0,41	0,39	+ 0,02	0,38	0,38	0,39	0,44	0,47		
Roggenmehl Nr. 1 . . . . .	"	0,35	0,32	+ 0,03	0,31	0,31	0,31	0,32	0,33		
Brot, bessere Sorte . . . . .	"	0,33	0,30	+ 0,03	0,30	0,30	0,28				
" , gangbarste Sorte . . . . .	"	0,29	0,27	+ 0,02	0,25	0,25	0,25	0,26	0,27		
" , geringere Sorte . . . . .	"	0,27	0,24	+ 0,03	0,24	0,24	0,23				
Dhienfleisch . . . . .	"	1,64	1,66	- 0,02	1,51	1,52	1,40	1,31	1,27		
Rindfleisch . . . . .	"	1,57	1,60	- 0,03	1,44	1,45	1,30	1,14	1,11		
Ruhfleisch . . . . .	"	1,30	1,31	- 0,01	1,19	1,20	1,12	1,11			
Kalbsteisch . . . . .	"	1,68	1,70	- 0,02	1,55	1,56	1,36	1,15	1,08		
Lammsteisch . . . . .	"	1,63	1,63	-	1,46	1,47	1,33	1,29	1,14		
Schweinefleisch, frisch . . . . .	"	1,57	1,57	-	1,48	1,49	1,34	1,28	1,22		
" , gedörrt . . . . .	"	2,04	2,10	- 0,06	1,97	1,98	1,88	1,88	1,94		
Speck, frisch . . . . .	"	1,56	1,58	- 0,02	1,51	1,51	1,44				
" , geräuchert . . . . .	"	2,09	2,15	- 0,06	2,04	2,04	1,91	1,97	2,03		
Schweinefchmalz . . . . .	"	1,76	1,82	- 0,06	1,71	1,71	1,70	1,67	1,72		
Rindernierentalg . . . . .	"	0,86	0,86	-	0,81	0,81					
Butter, Tafel- . . . . .	"	2,62	2,25		2,17	2,19	2,07	2,05	2,08		
" , Land- . . . . .	"	2,28									
Eier . . . . .	10 Stück	0,80	0,80	-	0,73	0,74	0,66	0,62	0,59		
Milch . . . . .	1 Liter	0,18	0,18	-	0,17	0,17	0,16				
Speise-Bohnen . . . . .	1 kg	0,42	0,42	-	0,38	0,38	0,37	0,41	0,42		
" -Erbsen . . . . .	"	0,43	0,41	+ 0,02	0,39	0,40	0,39	0,45	0,48		
" -Linsen . . . . .	"	0,67	0,69	- 0,02	0,54	0,55	0,53	0,55	0,49		
Gerstengraupen . . . . .	"	0,49	0,49	-	0,49	0,49	0,51	0,58	0,60		
Gerstengrütze . . . . .	"	0,53	0,53	-	0,53	0,53					
Buchweizen . . . . .	"	0,58	0,58	-	0,57	0,57	0,62	0,56	0,57		
Hafergrütze . . . . .	"	0,58	0,57	+ 0,01	0,57	0,57					
Dirse . . . . .	"	0,45	0,45	-	0,44	0,44	0,44	0,48	0,51		
Reis, Java- . . . . .	"	0,59	0,58	+ 0,01	0,57	0,57	0,57	0,58	0,61		
" , sonstiger . . . . .	"	0,43	0,43	-	0,42	0,42	0,43				
Kaffee, ungebrannt . . . . .	"	2,48	2,45	+ 0,03	2,57	2,56	2,85	2,67	2,89		
" , gebrannt . . . . .	"	2,90	2,86	+ 0,04	3,03	3,01	3,38	3,31	3,62		
Salz . . . . .	"	0,20	0,20	-	0,21	0,21					
Essig, Bier- . . . . .	1 Liter	0,12	0,11	+ 0,01	0,12	0,12					
" , Wein- . . . . .	"	0,30									
Erdöl . . . . .	"	0,21	0,21	-	0,22	0,22	0,23	0,26	0,41		
Buchenholz . . . . .	1 Ster	12,13	11,93	+ 0,20	11,36	11,46	10,51	9,84	11,77		
Fichtenholz . . . . .	"	9,32	9,18	+ 0,14	8,47	8,58	7,46	6,62	7,36		
Forsenholz . . . . .	"	9,47	9,32	+ 0,15	8,76	8,85	7,74	6,72	7,93		
Eichenholz . . . . .	"	9,85	9,59	+ 0,26	9,14	9,21	8,32	6,96	8,64		
Rußkohlen, Größe I . . . . .	100 kg	3,34	3,20	+ 0,14	3,04	3,04					
" " II . . . . .	"	3,21	3,03	+ 0,18	2,90	2,90					
Anthrazitkohlen . . . . .	"	4,32	4,21	+ 0,11	4,13	4,13					
Briffetts, Anthrazit- . . . . .	"	3,46	3,17	+ 0,29	3,17	3,17					
" , Steinkohlen- . . . . .	"	2,92	2,77	+ 0,15	2,73	2,73					
" , Braunkohlen . . . . .	"	2,76									
Koks . . . . .	"	3,32	3,13	+ 0,19	3,00	3,00					

1) Vor 1908 wurde der Preis für Butter ohne Unterscheidung nach Tafel- oder Landbutter erhoben.